

Zuschuss für Jugend-Video-Werkstatt

Regierung von Unterfranken bewilligt dem Kreisjugendring 5 000 Euro aus Leader+-Mitteln

■ **KITZINGEN.** Die Regierung von Unterfranken bewilligt dem Kreisjugendring Kitzingen für die Ausstattung einer mobilen Jugend-Video-Werkstatt sowie für Multiplikatorenschulungen und die Öffentlichkeitsarbeit eine Zuwendung von 5 000 Euro aus dem europäischen Förderprogramm LEADER+. Der Fördersatz beträgt 50 Prozent.

Mit dem Projekt einer mobilen Jugend-Video-Werkstatt, soll ein spezifisch regionales Angebot für die Jugend geschaffen werden, das insbesondere die Themen „Medienkompetenz“ und „Qualifizierung“ anspricht.

In diesem Zusammenhang sind durch den Kreisjugendring Kitzingen in den nächsten Jahren verschiedene Einzelmaßnahmen geplant. Dazu gehört die Qualifizierung von Jugendlichen im Bereich der Videotechnik („Medienführerschein“) als Voraussetzung für das spätere Ausleihen der Geräte. Angedacht sind sechs halbjährlich stattfindende Kurse von jeweils ein bis zwei Tagen. Ein weiteres Projekt ist der Gemeinde-TÜV per Video: Die Jugendlichen setzen sich mit ihrem Umfeld und der kommunalen Jugendarbeit mit Hilfe der Videotechnik auseinander.

Gedreht werden auch „LEA-

DER+-Filme“: Der KJR initiiert gemeinsam mit der Lokalen Aktionsgruppe Z.I.E.L. „Mini-Filme“ zu bestehenden LEADER+-Projekten, die dann auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden können (zum Beispiel die Einbindung ins Internet). Ziel ist es unter anderem, Jugendliche an regionale Themen und Projekte heranzuführen und somit die Bekanntheit von LEADER+ beziehungsweise der umgesetzten Projekte zu steigern. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Region fördert zudem das regionale Bewusstsein der Jugendlichen.

Geplant ist die Initiierung und Begleitung weiterer Projek-

te wie beispielsweise von Wettbewerben des Bezirksjugendrings.

Der KJR verbindet folgende Ziele mit dem neuartigen Projekt: Vermittlung von Medienkompetenz und neuen Qualifikationen („Medienführerschein“) durch Auseinandersetzung mit der Videotechnik; Schaffung neuer Angebote im kulturellen Bereich; Verbesserung der Sozialisierung von Jugendlichen (Prävention) und Förderung des Gemeinschaftsgeistes; Verstärkung der Identifizierung mit dem Landkreis; Auseinandersetzung mit dem eigenen Umfeld und der Region sowie Themen der nachhalti-

gen Regionalentwicklung.

Seit Übergabe des Zuerkennungsschreibens des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten über die Aufnahme in die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ durch Regierungspräsident **Dr. Paul Beinhofer** im Juni 2002 kann nun bereits das elfte LEADER+-Projekt im Kitzinger Land in die Umsetzung gehen. Bislang wurden für den Landkreis Kitzingen rund 600 000 Euro an Fördergeldern für die Region aus dem LEADER+-Programm beantragt; die Gesamtkosten aller Projekte zusammen liegen bei rund drei Millionen Euro. *ruf*